

Auf **KURS** bringen

Erfahrungen aus dem
Konzept zum
Umgang mit
Rückfallgefährdeten jugendlichen
Sexualstraftätern

Gemeinschaftskonzept des

- Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport
- Niedersächsischen Justizministeriums
- Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit

Ziel von KURS

- Verringerung des Rückfallrisikos von Sexualstraftätern und -täterinnen, die unter Führungsaufsicht stehen
- Reduzierung zukünftiger Sexualstraftaten

unter Berücksichtigung des Resozialisierungszieles

Was kann (soll) KURS. nicht leisten oder sein:

- Garantie zur Rückfallvermeidung
- Durchbrechung der Abgrenzung der Aufgabenbereiche von Führungsaufsichtsstellen, Bewährungshilfe, Forensischer Psychiatrie und Polizei
- Instrumentarium zur Stigmatisierung

KURS – relevante Sexualstraftäter

Verurteilung zu einer Jugend- oder Freiheitsstrafe wegen

- einer Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung gemäß §§ 174 – 174c, 176 bis 180 und 182 StGB
oder
- eines Tötungsdeliktes gem. §§ 211, 212 StGB mit sexuell motiviertem Hintergrund
oder
- einer der vorgenannten Taten wegen Vollrausches (§323a StGB)
und
- deshalb unter Führungsaufsicht stehend

Kategorisierung der Sexualstraftäter

Kategorie A – akut rückfallgefährdet

hohe Gefährlichkeit

(krimineller Vorgeschichte, Täterpersönlichkeit,
TatAusführung u.a.)

und

ohne protektive risikorelevante Bedingungen, die
rückfallpräventive Wirkung haben

**Es besteht zu jeder Zeit die Gefahr der Begehung von
erneuten einschlägigen Straftaten**

Kategorie B – latent rückfallgefährdet

hohe Gefährlichkeit
(wie Kategorie A)

aber

mit protektiven risikorelevante Bedingungen

Bei der Gefährdung oder Wegfall dieser Positivfaktoren besteht erhöhte Rückfallgefahr und es kann zur erneuten Begehung von einschlägigen Straftaten kommen

Kategorie C

Straftäter, die unter Führungsaufsicht stehen und

- die nicht unter die Kategorien A und B fallen
- die zuvor nicht stationär im Justiz- oder Maßregelvollzug aufgenommen wurden (Fälle von ambulanten Sanktion)
- Fälle aus anderen Bundesländern

Vorgehensweise:

- Optimierung des Informationsflusses zwischen Justiz und Polizei
- Bewertung der Rückfallgefahr durch individuelles Risikoprofil
- Informationsverdichtung durch Zusammenfassung aller relevanter Erkenntnisse der Polizei und der Justiz
- Erfassung der relevanten Täterinformationen in eigener EDV- Anwendung (sog. KURS-Datei)

- Konsequente Ausnutzung rechtlicher Möglichkeiten im Bereich des Gefahrenabwehr- und Strafrechts
- Einsatz besonders qualifizierter Mitarbeiter sowohl bei der Bewährungshilfe als auch Polizei)
- Vernetzung auf örtlicher Ebene
(Führungsaufsicht, Bewährungshilfe, Polizei)
und auf Landesebene
(Prognosezentrum der Justiz, Maßregelvollzug, Landeskriminalamt, AJSD/Bewährungshilfe)

Verfahren

Gefahrenprognose und Einstufung

- Prognosezentrum des nds. Strafvollzugs für Erwachsenenvollzug
- Jugendanstalt für Jugendvollzug
- JVA Vechta für Jungtäter

Soziale Dienste der Justiz

- Betreuung der Probanden der Kategorie A und B durch speziell ausgebildete Bewährungshelfer
- Kollegiale Beratung durch Fachberater
Risikomanagement für alle mit KURS Probanden befassten Bewährungshelfer

Landeskriminalamt - Zentralstelle KURS

- Zusammenführung justizieller Erkenntnisse (KURS-Meldebogen, Gerichtsurteil, BZR-Ausdruck, Risikoprofil, FA-Beschluss) mit polizeilichen Erkenntnissen (Kriminalakten, polizeiliche Sammlungen)
- Informationssteuerung an zuständige Polizeidienststelle
- fachliche Beratung der Polizei
- Länderübergreifender Informationsaustausch
- Dateneingabe in Spezialdatei (Täterbezogene Sammlung), Zugriff nur durch KURS-Sachbearbeiter

Polizeidirektionen/ - inspektionen

- Abstimmung der Maßnahmen mit Bewährungshilfe
- Organisation der „Runden Tische“ (Polizei, Bewährungshilfe, Führungsaufsicht) zum generellen Informationsaustausch sowie Höherstufung von Personen während der Führungsaufsicht und Anregung zur Herabstufung
- Durchführung von Maßnahmen nach Gefahrenabwehrrecht und bei Erfordernis nach Strafrecht

Abstimmung polizeilicher Maßnahmen

➤ Standardmaßnahmen der Polizei

- Aufnahme in die täterbezogene Sammlung (sog. KURS. – Datei) - Einsichtnahme nur spezielle KURS.-Sachbearbeiter
- Gefährderansprache
- Verbleibskontrollen
- Aktualisierung der ED-Unterlagen und des DNA-Materials
- Anregung der Ausschreibung zur „Polizeilichen Beobachtung“ gem. §§ 463 a Abs. 2, 163 e Abs.2 StPO bei den FA-Stellen

➤ **Anlass- und einzelfallabhängige Maßnahmen**

- Platzverweis
- Umfeldermittlungen zu persönlichen Lebensverhältnissen
- Feststellung Verstöße gegen Auflagen der Führungsaufsicht
- Ausschreibung zur Aufenthaltsermittlung
- Gefährdetenansprache (nur in Absprache mit Bewährungshilfe)
- Datenübermittlung an weitere Stellen
(Jugendamt, kommunale Verwaltung)
- Observationsmaßnahmen

Umgang mit Probanden

Grundsatz:

Die Probanden werden über die sie betreffenden Maßnahmen nach dem KURS Konzept frühzeitig und umfassend informiert.

Dazu wurde von den beteiligten Ressorts ein gemeinsames Informationsblatt erstellt.

Vernetzung während der Führungsaufsicht

➤ **Runde Tische (auf örtl. Ebene)**

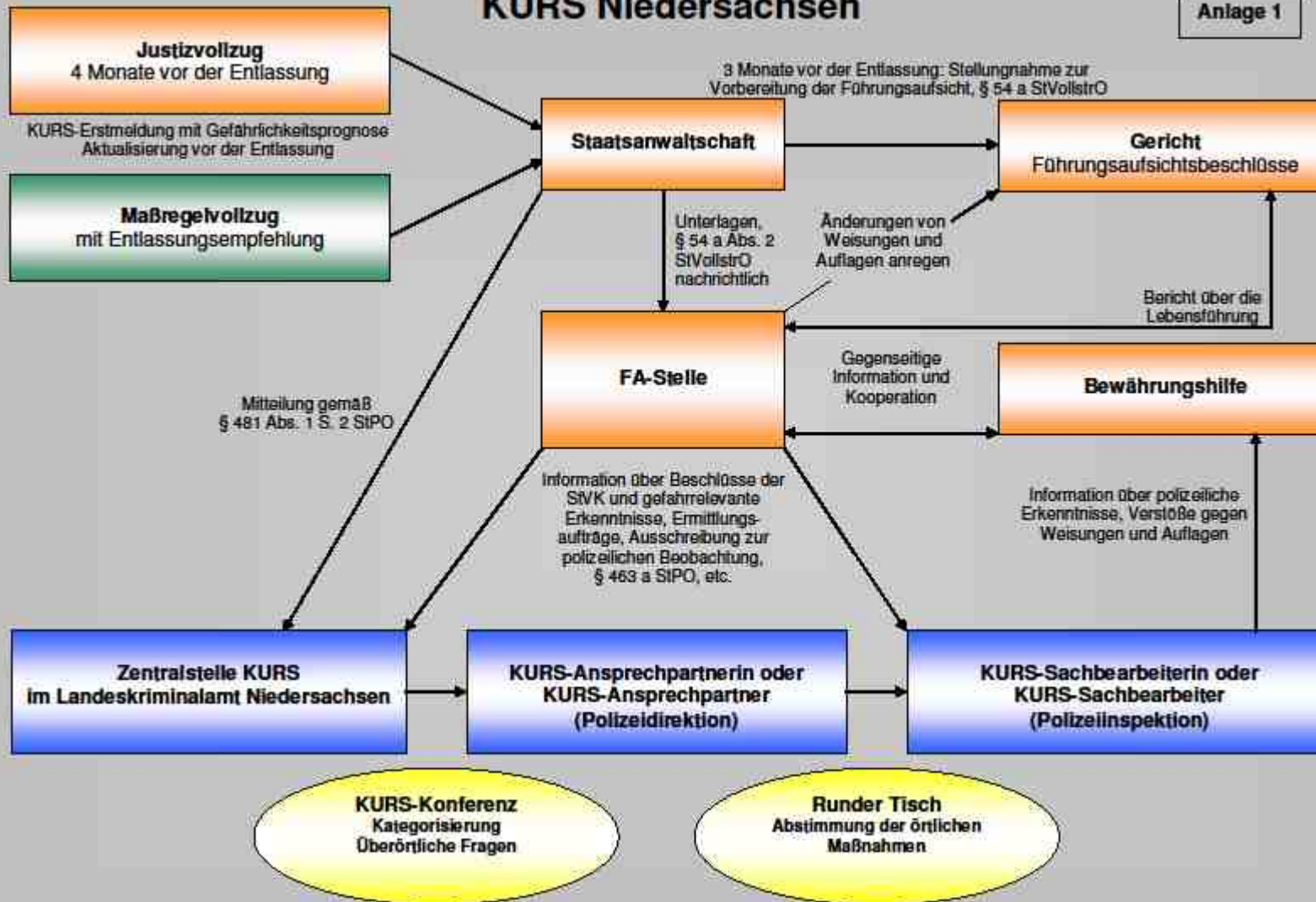
- Teilnehmer: Polizei, Bewährungshelfer, Führungsaufsicht
- Aufgaben: genereller Informationsaustausch und Höherstufung von Probanden (Voraussetzung einstimmige Entscheidung)
Anregung zur Herabstufung

➤ **KURS - Konferenz (auf Landesebene)**

- Teilnehmer: LKA, Prognosezentrum, Maßregelvollzug, Führungsaufsicht, AJSD Fachberater
- Überprüfung aller Höherstufungen zur Gewährleistung eines einheitlichen Standards und Beschluss Herabstufungen (frühestens nach 2 Jahren FA)

KURS Niedersachsen

Anlage 1



Erfahrungen

- Kenntnis über Gefährder
- intensive Zusammenarbeit mit Bewährungshilfe
- Überprüfung/Kontrolle von Gefährdern
- individuelle Führungsaufsichtsbeschlüsse

- Anpassung von Maßnahmen /Höherstufungen oder Herabstufungen
- Einschaltung weiterer Behörden zum Opferschutz (z.B. Jugendamt)
- frühzeitige Kenntnis von Haftentlassung (Möglichkeit der ED-Behandlung)

Aktueller Sachstand (Stand 06.10.2014)

Aktuell **480** Probanden

davon

Kategorie A **91**

Kategorie B **145**

Kategorie C **244**

Insgesamt seit 01.10.2007 **1.221**

Aus Jugendanstalt Hameln wurden bisher insgesamt
76 Probanden gemeldet,

davon

Kategorie A	36
Kategorie B	12
Kategorie C	28

Rückfalluntersuchung

- In die Auswertung sind Personen einbezogen worden, die nach dem 01.05.2009 als Probanden aufgenommen worden sind.
- Betrachtung jeweils in Bezug auf Entlassungseinrichtung und Einstufung in Risikostufen

Alle Strafanzeigen gegen die geführten Probanden bis zum Stichtag 31.12.2012 wurden in die Auswertung einbezogen

- Aufteilung in einschlägige* und nicht einschlägige Taten sowie FA-Verstöße

* Im Sinne der Konzeption Straftaten gemäß §§ 174 bis 174 c, 176 bis 180 und 182 StGB oder eines Tötungsdeliktes (§§ 211, 212 StGB) mit sexuell motiviertem Hintergrund oder wegen der Begehung einer der vorgenannten Taten wegen Vollrausches (§ 323 a StGB)

Ergebnisse

- Bei 74% aller KURS-Probanden liegen keine neuen polizeilichen Erkenntnisse bezüglich begangener Straftaten vor.
- Gegen 16 von insgesamt 475 Probanden sind Ermittlungsverfahren wegen einschlägiger Taten im Sinne der Konzeption eingeleitet worden, d.h. 3,4 % der KURS-Probanden sind einschlägig rückfällig geworden.

Verteilung der einschlägigen Rückfalltaten

- 8 von 317 Probanden aus JVA = **2,5 %**
- 5 von 42 Probanden aus JA = **11,9 %**
- 3 von 116 Probanden aus MRV= **2,6 %**

Probanden aus JAen

Kategorie A

- 12 von 25 Probanden sind rückfällig geworden, davon 4 mit einschlägigen Taten.
- Es wurden 66 nicht einschlägige Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Kategorie B

- 2 von 6 Probanden sind rückfällig geworden, davon keiner mit einschlägigen Taten.
- Es wurden 32 nicht einschlägige Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Kategorie C

- 7 von 11 Probanden sind rückfällig geworden, davon 1 mit einschlägiger Tat.
- Es wurden 27 nicht einschlägige Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Rita Salgmann
Leiterin Zentralstelle
„Gewalt, Eigentum, Prävention und Jugendsachen“
0511/26262-3201
rita.salgmann@polizei.niedersachsen.de